

Gebiet sich gegenseitig zu unterstützen, Neuerscheinungen zu besprechen und gute, alte, fast schon verschollene Werke vaterländischer Autoren auf eigene Kosten der lebenden Generation durch Neudruck wieder zuzuführen. So wurden von diesem Sammlerkreise 1912 die „Schattenrisse aus Altösterreich“ mit 42 Tafeln in Heliogravüre mit einem Begleitworte von Gustav Gugitz, dann 1913 die „Zerrbilder menschlicher Torheiten und Schwächen“ von Loder-Castelli mit einem Nachworte von Dr. Josef Bindtner im Verlage von Dr. Rudolf Ludwig herausgegeben.

Von diesem Sammlerkreise war Josef Wünsch langjähriger Präsident und gleichzeitig auch geschäftsführender Generalsekretär des Altertumsvereins. Gebürtiger Prager war er eine geraume Zeit hindurch, als das Deutschtum in Prag noch zahlreich und einflußreich gewesen war, Mitglied des Deutschen Kasinos, gründendes Mitglied des Deutschen Theatervereins und zahlreicher deutscher Wohltätigkeitsvereine, ist vor etwa 30 Jahre nach Wien übersiedelt und wurde hier Gemeindeausschuß und Gemeinderat des ehemaligen Vororts Währing, später auch des Wiener Gemeinderats. Von Beruf Brautechniker und Brauereibesitzer wurde er zuletzt Präsident des Zentralverbandes der österreichischen Brauindustrievereine. Arbeit, Fleiß und Geschicklichkeit haben dem Verbliebenen einen schönen Lebensabend ermöglicht und ihn in

die glückliche Lage versetzt nach Zurückziehung von den Geschäften ungestört seinen Idealen sich hinzugeben und als Kunstsammler und Kunstforscher sich wirksam zu betätigen. Seine Sammlung von Holzschnitten war reichhaltig. Sie enthielt als Perlen einen prächtigen Blockdruck aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts, gute alte Abdrücke der besten Holzschnitte Albrecht Dürers und der Kleinmeister, dann das ganze Werk Blasius Höfels, darunter auch die außerordentlich seltenen vielfarbigen Holzschnittplakate desselben, die er zum Teile in der Nachlaßauktion des Staatskanzlers Fürsten Metternich um schweres Geld erworben hatte.

Eine Auslese seiner Blätter war in der Halle der Kultur auf der Leipziger Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik 1914 ausgestellt und verschaffte ihm die von Max Klinger entworfene Ehrenurkunde. Auf seinem letzten Gange zum Grinzinger Friedhofe gaben ihm viele Freunde und Kollegen vom Altertumsverein und von dem vorerwähnten Sammlerkreise das Geleit, darunter Hofburgtheaterdirektor Thimig, die Hofräte Prof. Dr. Kenner und Dr. Wilhelm Neumann, Kustos Dr. Engelmann von den städtischen Sammlungen und andere. Hofrat Dr. Neumann sprach für den Altertumsverein in bewegten Worten am Grabe den letzten Abschiedsgruß.



Der Nachlass des Hofrates Emil Zuckerkandl.

Die Versteigerung des Nachlasses des Hofrates Professor Dr. Emil Zuckerkandl, die das Wiener Dorotheum am 5. und 6. d. M. unter Leitung des Direktionsrates Bittner durchführte, zeigte, daß es eigentlich keine schlechte Saison für Kunstauktionen gibt. Es kommt jetzt nicht mehr darauf an, wann, sondern was versteigert wird. Eine so erlesene Sammlung von Porzellanen, wie sie der berühmte Anatom hinterließ, mußte auch im Juni noch den Auktionssaal füllen und Preise zeitigen, die sich nennen lassen können. Für Japonika ist Wien noch nicht der richtige Boden, doch erzielten immerhin die ausgetobenen Objekte, namentlich aber die Arbeiten in Bronze, gute Preise.

Nachstehend die Ergebnisse der Versteigerung:

Europäische Keramik.

Alt-Wien, Alt-Meißen, Straßburg, Alt-Herend, Frankreich.

Nr. 2, Zwei Becher mit bunten Streublumen, blaue Schwertermarke, K 350; Nr. 3, Lichtschirm mit reliefierter Darstellung der Madonna, Wiener Biskuit, Empirezeit, K 310; Nr. 4, Tintenfaß, vergoldet, Wien, eingepreßte Marke, Jahresbuchstabe 1856, K 460; Nr. 5, Runde, Alt-Wiener Porzellanplatte, Blaumarke um 1775, K 340; Nr. 6, Zwei Deckelbecher,

blauer Bindenschild, Buntmalerzahl 123, Peter Korn, Jahresbuchstabe 1826, K 400; Nr. 7, Kaffeemaschine mit reichem Golddekor, in Empireformen,

blauer Bindenschild, eingepreßt 53, eingeritzt 7, Buntmalerzahl in rot 120, Bernhard Rosner, K 320; Nr. 8, Runde Kasserolle, blauer Bindenschild, Buntmalerzahl 104, Anton Hawk, 19. Jh., K 300; Nr. 9, Bemalte Schale in Becherform, blauer Bindenschild, Jahresbuchstaben 1811 und 1815, K 580; Nr. 10, Porzellananne in Vasenform, franz. Empire, K 380; Nr. 11, Schokoladenschale, vergoldet, mit überhöhtem Delphinhenkel und Untertasse, franz. Empire, K 560; Nr. 12, Handleuchter in Rokokoformen,

Blaumarke um 1750/60, eingeritzt 4, K 165; Nr. 13, Kaffeeschale mit gelbem Grund, goldenem Fries und Halbfigur eines geflügelten Kindes in Wolken, blauer Bindenschild, um 1800, K 800; Nr. 14, Kaffeeschale mit Untertasse, bemalt mit buntem Brustbild einer Dame in modischer Frisur, mit französischer Erklärung derselben, goldener Rankenfries um die Ränder, blauer Bindenschild, um 1775, (siehe Fig. 1), K 820; Nr. 15, Bourdaloue, Alt Herend, K 320; Nr. 16, Ovale Platte mit der bunten Darstellung der h. Barbara, blauer Bindenschild, Art des Josef Anreiter, um 1755, K 220; Nr. 17, Zwei rechteckige Porzellanplatten, eingeritzt C. F. Pirkenhammer — Carl Fischer, K 1400; Nr. 18, Zwei buntbemalte Vasen, blauer Bindenschild,



Fig. 1.

Kaffeeschale mit Untertasse. Blauer Bindenschild. Um 1775.